

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Blick auf Rozana mit der Kirche.

es an vielen Stellen auf den Bajonettsturm ankommen, so bei der Verteidigung des an der Straße nach Wysoko-Litowsk gelegenen Dorfes Tokary, das nach heftigem Ringen genommen wurde, und im Kampf um einen Stützpunkt bei Klukowicze, dessen sich siebenbürgische Infanterie um Mitternacht bemächtigte. Mehrfach durchbrochen und durch deutsche Truppen auch bei Tymianka geworfen, räumten die Russen am Morgen des 21. August 1915 die Pulwa-Stellung und wichen gegen den Lesna-Abschnitt zurück. Während die österreichisch-ungarischen Armeen östlich der unteren Pulwa und der von Nasna nach Norden führenden Bahn vorzudringen versuchten, stellte sich ihnen der Feind und es entbrannte ein Kampf von großer Heftigkeit. Die Russen verteidigten jeden Fuß breit Bodens aufs zäheste, wurden aber entlang der ganzen Front an vielen Punkten geworfen, wobei zahlreiche Gefangene in die Hände der Angreifer fielen. Besonders heiß kämpften die bewährten siebenbürgischen Regimenter bei den nördlich Nasna gelegenen Dörfern Gola und Suchodol. Das Infanterieregiment Nr. 64 nahm bei der Erstürmung einer von russischen Grenadieren verteidigten Schanze die aus 7 Offizieren und 900 Mann bestehende Besatzung gefangen und erbeuteten 7 Maschinengewehre. Unter diesem Druck gegen den Lesna-Abschnitt räumten die Russen ihre Stellungen nördlich von Brest-Litowsk. Ihre Verfolgung in der Richtung der nach Minsk führenden Bahn wurde sogleich aufgenommen. In den folgenden Tagen (am 25. August) drang die Heeresgruppe des GFM. Prinzen Leopold von Bayern in den Bialowiesky-Forest ein und überschritt die Lesna-Prawa, deren östliches Ufer im Unterlauf bereits vorher gewonnen war.

Das Gebiet des Bialowiesky-Forestes ist eine weite Wald- und Sumpflandschaft, das inmitten das kaiserliche Jagdschloß Bialowiesk birgt. Bereits am 31. August wurde der Übergang über den oberen Narew und am 1. September der Ausritt aus dem Nordostrand der Bialowieska-Puszca (Wildnis) erkämpft, worauf sich die Russen in die Sumpfen nördlich und nordöstlich von Pruzana zurückzogen. Aber auch hier konnten sie sich nicht halten. In der Nacht auf den 2. September bemächtigten sich die Truppen des Prinzen Leopold von Bayern durch einen Überfall der Jastolda-Übergänge und erkämpften am 4. September bei und südöstlich Nowy-Dwor auch die Ausgänge aus diesem Sumpfsgebiete. Damit hatte die Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern, in Fortsetzung des vom rechten Flügel der Heeresgruppe von Hindenburg besetzten Kos-Abschnittes, die Linie Wolkowysk-Nowy-Dwor-Pruzana erreicht. Nordöstlich von Pruzana wirkten die k. u. k. Streitkräfte (XII. Korps), die sich in der Folge an die Jastolda herankämpften. Nachdem am 8. September 1915 südlich von Rozana der Übergang über die Rozanka erzwungen war und österreichisch-ungarische Truppen weiter durch den Wald nordöstlich von Sielce vorgingen, mußte auch in der Folge um jeden weiteren Fortschritt erbittert gekämpft werden. Zwischen den Straßen Wolkowysk-Slonim und Kobryn-Milowidz fanden heftige Gefechte statt. Der Übergang über die Zelwianka wurde an einzelnen Stellen erzwungen und österreichisch-ungarische Truppen nahmen das Dorf Alba (westlich von Rossow). Am 12. September wurden im engeren Zusammenwirken mit der Heeresgruppe des GFM. v. Hindenburg die feindlichen Stellungen östlich von Zelwa genommen. Auch bei Koszele war die Zelwianka überschritten worden. Weidenseits der Straße Bereza-Kartuska-Rossow-Slonim war der Feind geworfen worden. Die Heeresgruppe des GFM. Prinz Leopold von Bayern hatte 2759 Gefangene gemacht und 11 Maschinengewehre erbeutet. Nachdem in den folgenden Tagen die Russen über die Szczara geworfen worden waren, wobei die k. u. k. Streitkräfte auf das wirksamste mithalfen, erreichte die Heeresgruppe am 18. September die Linie Mienadowicze-Derewnoje-Dobromysl. Zwei Tage darauf wurde der Übergang über den Wolczadz bei und südlich Dworec erzwungen. Weiter südlich gelangten die verbündeten Truppen unter Verfolgungskämpfen bis